



AUSGABE ADVENT / WEIHNACHTEN

Miteinander FÜREINANDER

in der Pfarrgemeinde St. Johann am Wimberg

18. Jahrgang | 51. Ausgabe | Nr. 3/2025

Advent – Zeit der Erwartung



Weihnachten – Fest der Freude

Inhalt

Inhalt – Impressum – Kontakt	1
Der Pfarrer hat das Wort	2
Wozu Liturgie? (Teil 3)	3-4
Ministrantenlager	5-6
Pfarrfest	7
Ehejubiläen	8
Neues von der kfb	8
Erntedankfest	9-10
Ausflug der Kirchenchöre von St. Johann und St. Veit	10
Familienmesse	11
Spielgruppe	12
Pfarrgemeinderatsklausur	13
Von der Wiege bis zur Bahre	14
Info Firmanmeldung	15
Dank an alle Ehrenamtlichen	16
Vor den Vorhang geholt	17
Aus dem Dekanat	18
„Miteinander – Füreinander“ im neuen Gewand	19
Sendeanlage im Kirchturm	19
Kalender	20-23
Einladung zum Kripperlschauen	23

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG

Medieninhaber und Herausgeber:

Pfarre St. Johann am Wimberg,
St. Johann 1, 4172 St. Johann am
Wimberg, vertreten durch Herrn
Pfarrprovisor KR Dipl.Ing. Mag.
Johannes Wohlmacher

Unternehmensgegenstand:

Römisch-Katholische Pfarre

Hersteller:

Druckerei Rohrbach
Harrauer Straße 31, 4150 Rohrbach-Berg

Verlagsort:

St. Johann am Wimberg

Herstellungsort:

Rohrbach-Berg

Blattlinie:

Kommunikations- und
Informationsorgan der Pfarre
St. Johann am Wimberg

Redaktion:

Pfarrprovisor KR Dipl.Ing. Mag.
Johannes Wohlmacher, Maria Baum-
gartner, Monika Hintenberger, Julian
Ramerstorfer, Andrea Weglehner

Layout:

Julian Ramerstorfer

Es werden keine Beteiligungen an
Medienunternehmen oder
Mediendiensten gehalten.

Kontakt

Pfarre St. Johann am Wimberg
St. Johann 1
4172 St. Johann am Wimberg

Telefon:

07217 7118

E-Mail:

pfarre.stjohann.wimberg@dioezese-
linz.at

Homepage:

[https://www.dioezese-
linz.at/stjohann-wimberg](https://www.dioezese-linz.at/stjohann-wimberg)

Kanzleizeiten:

Freitag, 14.00-16.00 h
Samstag, 8.00-11.00 h
Sonntag, 10.00-11.00 h



Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn sich die Blätter herbstlich färben und langsam zu Boden fallen, zeigt die uns umgebende Natur ein letztes Mal im Jahr ihre Farbenpracht, bevor sie sich zur Winterruhe begibt, um dann im Frühling mit neuer Kraft und neuer Schönheit zu erwachen. Ein jährlich ablaufender Rhythmus, ein Kreislauf der Natur, die gerade in unseren Breiten durch die Ausgeprägtheit der Jahreszeiten besonders beeindruckend und schön ist.

Zu Allerheiligen und Allerseelen besuchen wir unsere Friedhöfe, um an den Gräbern unserer Verstorbenen zu beten und in Gedanken bei ihnen zu sein. Die Hoffnung auf die Erfüllung und Vollendung unseres Lebens bei Gott hat ihren Grund in unserem Glauben an den uns liebenden Gott Jesu Christi. Seine Liebe geht so weit, dass sie Mensch wird, einer von uns, hineingeboren in den Stall von Bethlehem. Im Advent bereiten wir uns auf dieses Fest der Menschwerdung vor, es ist die Zeit der Erwartung. Vieles wird vorbereitet, es wird geputzt und gebacken, mancher Schmuck wird angebracht, um die Räume, in denen wir leben, adventlich zu gestalten. Und am Abend versammeln sich Familien um den Adventkranz mit seinen brennenden Kerzen, um gemeinsam zu beten und zu singen. Die gemeinsame Zeit, die geteilte Zeit mit anderen, mit den für uns bedeutenden Menschen, erleben wir als einzigartig und wertvoll. Der Advent ist eine „Zeit der Erwartung“, so können wir diese Tage auf Weihnachten hin nennen. Er ist gleichzeitig eine Einladung, uns über unsere Erwartungen Gedanken zu machen und sie auszutauschen.

Wenn es nach dem Handel geht, dann erwartet er jedes Jahr höhere Umsätze, vor allem an den Einkaufssamstagen. Ob das aber wirklich die Erwartung ist, um die es im Advent geht, steht auf einem anderen Blatt. Wenn ich mir die Texte der Lesungen der Adventsontage anschau, dann spricht dort der Prophet Jesaja von etwas ganz Anderem. Er spricht von der Sehnsucht nach Frieden, dem Einsatz für die Armen, der Verheißung, dass Gott selbst kommen wird, um zu retten, und schließlich lesen wir bei ihm die Zusage und Verheißung: **„Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen; sie wird ihm den Namen Immanuel – Gott mit uns – geben.“ (Jes 7,14)**

Das sind die Erwartungen, denen wir an den Adventsontagen begegnen. Sie laden uns gleichzeitig ein, selber in Frieden zu leben, für Arme da zu sein und das Vertrauen in uns wachsen zu lassen, dass Gott mit uns ist und wir von ihm gerettet werden.

Weihnachten ist dann das „Fest der Freude“, weil Gott Mensch wird, einer von uns. Mit der Geburt gehen die Erwartungen des Propheten in Erfüllung, es wird wahr, was so unglaublich klingt: Gott wird Mensch! Wir alle sind die von Gott Beschenkten, darüber dürfen wir uns freuen und diese Freude weitergeben.

Einen erwartungsvollen Advent und die Freude des Weihnachtsfestes wünscht allen Hansingerinnen und Hansingern

Euer Pfarrprovisor Johannes Wohlmacher

Wozu Liturgie? (Teil 3)

Aufbrechen – Ankommen – Anbeten

In der vergangenen Pfarrblatt-Ausgabe wurde anhand der Emmaus-Geschichte aus dem Lukas-Evangelium der Aufbau der Messe vorgestellt, die sich aus den vier Abschnitten Eröffnung, Wortgottesdienst, Eucharistiefeier und Abschluss zusammensetzt. Dieses Mal wollen wir die Eröffnung näher unter die Lupe nehmen, die zwei Akte umfasst. Der erste davon ist das **Sich-Versammeln der Gemeinde**:

a) Versammlung und Einzug

Wie beim letzten Mal bereits angesprochen, beginnt die Liturgie eigentlich bereits dann, wenn wir von Zuhause aufbrechen und uns als Gemeinde in der Kirche treffen. Damit kommt zum Ausdruck, dass Gott, wie bei den alttestamentlichen Propheten angekündigt, sein Volk aus der Zerstreuung sammelt, weil in Christus das Reich Gottes bereits angebrochen ist. Abgeschlossen wird dieser Prozess innerhalb der Liturgie durch den Einzug des Vorstehers und der liturgischen Dienste.

b) Kreuzzeichen und Gruß

Jeder Gottesdienst wird ganz zu Beginn unter den Namen des dreifaltigen Gottes gestellt: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“ In der Messfeier folgt darauf der liturgische Gruß „Der Herr sei mit euch“, auf den die Gemeinde antwortet „Und mit deinem Geiste.“ Was etwas sperrig und vor allem im zweiten Teil mitunter schwer verständlich klingt, ist nichts anderes als die gegenseitige Zusage, dass Christus selbst in der Feier gegenwärtig ist – in der versammelten Gemeinde, in ihrem Vorsteher, im verkündeten Wort und im Sakrament der Eucharistie. Im Anschluss kann durch den Zelebranten eine kurze Begrüßung und/oder Einführung gehalten werden.

Der zweite Akt der Eröffnung ist das **gemeinsame anbetende Hintreten vor Gott** und umfasst bei feierlichen Anlässen drei Elemente:

a) Kyrie

Weil Christus in der Feier anwesend ist, wird er, wie auch bei zwischenmenschlichen Begegnungen üblich, begrüßt, nämlich mit dem Ruf „Herr, erbarme dich (unser).“ Die altgriechische Version „Kyrie eleison“ war in der Antike unter anderem ein formeller Gruß an den Kaiser und fand Eingang in die christliche Liturgie, um Christus als den wahren Herrscher der Welt, der über allen weltlichen Machthabern steht, zu würdigen und anzubeten. Heute wird dieser Gruß oft mit einer Bitte um Vergebung verbunden, damit wir reinen Herzens vor Gott treten können. Das kann jedoch auch vor dem Kyrie in Form des Allgemeinen Schuldbekenntnisses geschehen.



„Kyrie eleison“ galt in der Antike als standesgemäße Begrüßung für den Herrscher.

(Kaiser Augustus, Bronzeskulptur auf dem römischen Trajansmarkt)



Das Gloria beginnt mit dem Lobgesang der Engel in der Heiligen Nacht.

(Engelsglorie, Schnitzgruppe von Sebastian Osterrieder in der Linzer Domkrippe)

b) Gloria

An Sonntagen (außer im Advent und in der Fastenzeit), Festen und Hochfesten kommt nach dem Kyrie-Ruf das Gloria. Es weitet den anbetenden Lobpreis auf die ganze Dreifaltigkeit aus und beginnt mit dem bekannten Gesang der Engel aus der Geburtserzählung Jesu nach Lukas: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.“ (vgl. Lk 2,14). Der Originaltext, der in einer späteren Folge dieser Serie vorgestellt werden wird, wird in der Praxis meist gegen abgewandelte Versionen aus dem Gotteslob ersetzt. (Inhaltlich falsch und daher liturgisch ausgeschlossen wäre es hingegen, stattdessen ein beliebiges anderes Loblied zu singen.)

c) Tagesgebet

Als letztes Element folgt das sogenannte Tagesgebet. Nach dem einladenden „Lasst uns beten!“ ist eine kurze (landauf, landab meist unterschlagene) Zeit der Stille für das persönliche Gebet vorgesehen. Das vom Vorsteher anschließend laut gesprochene, oft auf Zeit oder Anlass abgestimmte Tagesgebet fasst die stillen Gebete aller Anwesenden zusammen, daher auch die lateinische Bezeichnung „collecta“ (=Kollekte/Sammlung). Damit endet der erste Teil der Messfeier, und es geht weiter mit dem Wortgottesdienst.

Julian Ramerstorfer



Unsere stillen persönlichen Gebete werden im Tagesgebet zusammengefasst.

(Symbolbild)

Literatur:

Meßner, Reinhard: *Einführung in die Liturgiewissenschaft*. 2. Auflage, Paderborn 2001, S. 179-183.
Kasper, Walter u.a.: *Lexikon für Theologie und Kirche*. Sonderausgabe 2006, Freiburg im Breisgau 1995, Bd. 2, S. 1257.
Ebd. Bd. 4, S. 751 f.
Ebd. Bd. 6, S. 552 f.

Minilager am Attersee

Drei Tage, zwei Nächte und ganz viel Spaß – das war unser Ministrantenlager von 24. bis 26. Juli am Attersee. Auch wenn uns der Regen fast die ganze Zeit begleitet hat, ließen wir uns die Freude nicht nehmen.

Tag 1 – Abenteuer im Salzbergwerk

Am Freitag starteten wir voller Vorfreude beim Pfarrheim in St. Hans. Die Sonne verabschiedete uns noch, aber schon bald zogen dunkle Wolken auf. Am Attersee angekommen, fuhren wir gleich weiter nach Altaussee in die Salzwelten. In weißen Schutzanzügen ging es tief in den Berg hinein. Dort erfuhren wir Spannendes über den Salzabbau – ein richtiges Abenteuer! Am Abend zurück im Quartier wagten ein paar Mutige sogar noch den Sprung in den kalten See.

Tag 2 – Action im Erlebnispark

Der zweite Tag begann mit einem besonderen



Frühstück: Pfarrer Johannes stand selbst am Gasgrill und zauberte uns Spiegeleier. Gestärkt machten wir uns auf den Weg ins Fantasia in Straßwalchen. Achterbahnen, Geisterbahn, Rie-senschaukel – hier war Nervenkitzel garantiert! Glücklicherweise kehrten wir heim, wo uns der Regen wieder einholte. Doch das machte nichts. Es gab köstliche Nudeln mit Bolognese und Parmesan. Danach feierten wir einen stimmungsvollen Gottesdienst, und einige ließen den Abend noch mit einem Sprung in den See ausklingen.



Tag 3 – Regen, Regen, Regen

Am letzten Tag hieß es schon wieder Abschied nehmen. Nach dem Frühstück packten wir zusammen. Draußen tobte ein richtiges Sauwetter mit Wind und dicken Regentropfen. Große Ausflüge waren da nicht mehr möglich. Also fuhren wir direkt zurück nach St. Hans – mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck.

Fazit

Auch wenn es geregnet hat: Unser Lager war wieder ein wunderbares Erlebnis. Gemeinsam lachen, spielen und Abenteuer erleben – das macht den Reiz aus. Danke an Franz, Manuela, Birgit, Marianne, Andi und natürlich Pfarrer Johannes für ihren Einsatz, ihre Geduld und ihre gute Laune. Denn: Wenn die Gemeinschaft passt, ist es egal, ob die Sonne scheint oder der Regen prasselt.

Christian Hartl



Pfarrfest

Wie jeden Sommer haben wir auch heuer wieder unser Familien-Pfarrfest gefeiert. Im Vorfeld haben die Mitglieder des Pfarrgemeinderats geplant, organisiert und alles vorbereitet.



Am Sonntag, 10. August feierten wir den Gottesdienst im Pfarrheim und Pfarrgarten. Anschließend waren alle zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank geladen. Die Gäste konnten wählen zwischen Putenschnitzel, Bratwürstel und vegetarischer Reispfanne. Auch Kaffee gab es, und viele leckere Mehlspeisen inklusive frischer Krapfen standen zur Auswahl. So wie jedes Jahr war für die Kinder eine Hüpfburg aufgebaut, und auch das Kinderschminken wurde wieder gerne angenommen. Junge und Junggebliebene ließen sich das Fest nicht entgehen.



Ein großes Dankeschön an alle, die sich beteiligt haben, besonders an die vielen Jugendlichen, die mitgeholfen haben im Service, bei der Ausschank, beim Kinderschminken und so weiter. Ein herzliches Danke auch den Krapfenbäckerinnen, den Personen in der Grillerei, in der Küche und beim Abwasch. Eure wertvolle Mitarbeit hat das Fest wieder großartig gemacht!

Maria Baumgartner



Ehejubiläen

Der 14. September stand ganz im Zeichen der Dankbarkeit und Freude. Die Paare, die heuer ein Hochzeitsjubiläum begingen (oder begehen), wurden in besonderer Weise geehrt: Gertraud und Johann Hainzl sowie Anneliese und Franz Wolfmair feierten ihre Goldene Hochzeit, Edith und Günther Klopff ihre Rubinhochzeit und Christine und Franz Maureder ihre Silberhochzeit.

Der feierliche Einzug in die Kirche wurde von Pfarrprovisor Johannes Wohlmacher, P. Josef Maureder (dem Bruder von Franz Maureder), den Ministrantinnen und Ministranten, der Goldhaubengruppe und der Musikkapelle begleitet. In der festlich gestalteten Messe, die vom Chor musikalisch umrahmt wurde, erhielten die Jubelpaare den Segen für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg. Im Anschluss wurde zum Sektempfang ins Pfarrheim eingeladen. Dort gratulierten Vertreter der Gemeinde, der Goldhaubengruppe und der Pfarre. Beim gemütlichen Beisammensein bot sich die Gelegenheit für Begegnungen und nette Gespräche in fröhlicher Runde.

Wir wünschen allen Jubelpaaren auch auf diesem Weg alles Gute und noch viele glückliche gemeinsame Jahre!

Monika Hintenberger



Neues von der kfb



Tag der Senioren

Am 12. Oktober feierten wir in unserer Pfarrkirche einen Gottesdienst mit Krankensalbung. Im Anschluss lud die Katholische Frauenbewegung ins Pfarrheim zum gemeinsamen Mittagessen ein. Etwa 50 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung. Bei Suppe, Würsteln, Kaffee und Kuchen war ausreichend Gelegenheit für gute Gespräche und gemütliches Beisammensein.

Ein herzliches Danke an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung geholfen haben.

Gesundheit ist das größte Gut

Die kfb hat am Mittwoch, dem 22. Oktober nachmittags Interessierte ins Pfarrheim eingeladen.



20 Personen, fast nur Frauen, sind gekommen. Maria Haslehner, zertifizierte Ernährungsberaterin, hat unter dem Motto „Der Herbst legt fest, wie gut man den Winter übersteht“ Tipps gegeben, wie wir das Immunsystem stärken können.

Einstimmung auf Weihnachten: Rorate

Im Advent lädt die kfb wieder ganz herzlich zu den Roratemessen mit anschließendem gemeinsamem Frühstück im Pfarrheim ein. Sie finden am 3., 10. und 17. Dezember um 7.30 Uhr statt.

Maria Baumgartner

Erntedankfest – Dankbarkeit, Gemeinschaft und gelebte Tradition



Am Sonntag, dem 28. September 2025 feierten wir unser alljährliches Erntedankfest – ein Fest der Freude, des Miteinanders und des Dankes für die Gaben der Schöpfung. Nach der Segnung der selbstgebundenen und wunderschön geschmückten Erntekrone durch Herrn Pfarrprovisor Johannes zo-



gen die Firmlinge mit ihr in die Kirche ein. Begleitet wurden sie von der Musikkapelle, der Goldhaubengruppe sowie den Kindern aus Kindergarten und Volksschule, die mit ihren bunten Erntewägen und Körbchen zur festlichen Stimmung beitrugen.

Im Erntedankgottesdienst stand die Dankbarkeit für die Fülle der Ernte im Mittelpunkt – für Obst, Gemüse, die Früchte der Arbeit und das Leben selbst. Zugleich wurden wir eingeladen, jene nicht zu vergessen, die Not leiden oder



schwere Zeiten durchstehen müssen. Nach dem feierlichen Gottesdienst wurde zum traditionellen Knödelessen ins Pfarrheim eingeladen. Viele nutzten diese Gelegenheit und genossen die gemütliche Atmosphäre bei guten Gesprächen und hausgemachten Köstlichkeiten.

Das Erntedankfest zeigte einmal mehr, wie wichtig es ist, dankbar zu sein, die Gemeinschaft zu pflegen und Traditionen lebendig zu halten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihrem Einsatz und ihrer Begeisterung dieses schöne Fest ermöglicht haben.



Foto: privat

Margret Schönhuber

Ausflug der Kirchenchöre von St. Johann und St. Veit



Foto: privat

Am Samstag, dem 20. September 2025 tauschten die Kirchenchöre von St. Veit und St. Johann ihre Notenblätter gegen Wanderschuhe. Gemeinsam mit Herrn Pfarrprovisor Johannes machten sich knapp 30 Sängerinnen und Sänger auf den Weg Richtung Plöckenstein.

Bei herrlichem Sonnenschein brach die Gruppe zur gemeinsamen Wanderung auf. Unterwegs bereicherte Herr Johannes die Tour mit informativen Einblicken in Natur und Waldwirtschaft. Als Forstmeister des Stiftes Schlägl kennt er den Wald wie seine Westentasche und berichtete viel Interessantes über die Geschichte der Region. Am Gipfelkreuz des Plöckensteins angekommen, wurde der herrliche Ausblick über unser Mühlviertel genossen.

Der Tag klang im urigen Gasthaus zum Überleben bei gutem Essen, angeregten Gesprächen und einem gemütlichen Beisammensein aus. Schließlich traten wir mit etwas staubigen Autos aber bester Laune die Heimfahrt an – ein gelungener Abschluss eines rundum schönen Tages.

Ingrid Dorner

Es tut sich was – das Team der FaMe berichtet

Martinsfest – Gemeinsam Licht teilen

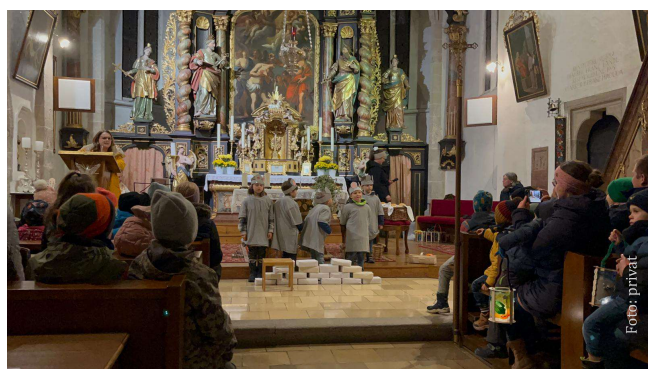
In diesem Jahr durften wir erstmals gemeinsam mit dem Kindergarten das Martinsfest gestalten, das immer ein besonderes Ereignis im Jahreskreis des Kindergartens ist und zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen war.



Am Montag, dem 10. November begannen wir um 17.00 Uhr beim Kindergarten. Von dort zogen wir mit musikalischer Begleitung durch eine kleine Gruppe des Musikvereins und natürlich mit den bunten Laternen zur Pfarrkirche. Davor wartete als besondere Überraschung Elisa Jungwirth als Martin verkleidet mit ihrem Pferd und in der Kir-

che unser Pfarrprovisor Johannes. Wir hörten eine Geschichte und erfuhren, welche Verbindung zwischen dem heiligen Martin und Frederick, der Maus besteht und was diese beiden Figuren miteinander verbindet.

Zum Abschluss luden wir – gemeinsam mit dem Kindergarten – alle ins Pfarrheim ein und ließen den Abend gemeinsam ausklingen. Die dabei eingenommenen freiwilligen Spenden wurden dem Kindergarten übergeben.



Mit großen Schritten Richtung Advent

Kaum ist das Martinsfest gefeiert, steht auch schon die besinnliche Adventzeit vor der Tür. Wie bereits im vergangenen Jahr übernimmt auch heuer das Team der Familienmesse wieder die Gestaltung der „Kinderweihnacht“ am 24. Dezember.

„Sternenlichter strahlen für das Christkind“ – mit diesem Titel, viel Herz und Kreativität wird ein stimmungsvoller Rahmen geschaffen, der Kindern und Familien die Weihnachtsbotschaft auf liebevolle Weise näherbringt. Wir freuen uns schon jetzt auf ein festliches Miteinander und eine berührende Einstimmung auf den Heiligen Abend.

Veränderungen im Team

Leider mussten wir Manuela Krauck aus unserer Gruppe verabschieden. Liebe Manuela, wir danken dir von Herzen für deine engagierte Mitarbeit, deine kreativen Ideen und die positive Energie, mit der du unser Team bereichert hast!

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, drei neue Kolleginnen willkommen zu heißen: Susanne Habringer, Lisa Hofer und Simone Stadler verstärken ab sofort das Team der Familienmesse. Eure Bereitschaft, neue Projekte zu gestalten und kreative Ideen umzusetzen, zeigt uns, dass wir mit unserer Arbeit Menschen erreichen und etwas bewegen können. Wir freuen uns auf eine inspirierende und lustige Zusammenarbeit!

Wir freuen uns, Dich/Euch zu sehen!

Euer Familiengottesdienst-Team

Spielgruppe – Kinder brauchen Kinder, um glücklich zu sein

Anfang Oktober hat auch das Spielgruppenjahr in St. Johann wieder gestartet. Dieses Jahr gibt es vier neue Gesichter und somit ein neues Team, welches die beiden Spielgruppen leitet. Die Gruppe am Montag wird geführt von Doris Mahringer und Simone Stadler. In dieser Gruppe befinden sich sieben Kinder im Alter von einem Jahr bis zweieinhalb Jahren.

Julian Reichinger und Hanna Grünzweil leiten die Freitagsgruppe mit sechs Kindern im Alter von einem Jahr bis eineinhalb Jahren. Es freut uns, dass so viele Kinder mit ihren Mamas und Papas den Weg zu uns in die Spielgruppe gefunden haben.

Hiermit wollen wir uns auch bei den Spielgruppenleiterinnen aus dem Vorjahr – Marina Schwarz, Sandra Fraundorfer und Natalie Pirngruber – bedanken. Danke für euer Engagement, eure Zeit und eure Bereitschaft, unseren Kindern ein Stück weit beim Wachsen zu helfen.

Wir sind sehr bemüht, auch dieses Jahr die Spielgruppe wieder zu einem Ort des Zusammenkommens zu gestalten. Nicht nur Kinder brauchen Kinder, um glücklich zu sein, sondern auch wir Eltern, egal ob Mama oder Papa, brauchen den Austausch mit anderen Eltern teilen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, in der Spielgruppe sensorische und motorische Fähigkeiten spielerisch zu fördern. Auch das gemeinsame

Singen und Spiele wie „Hoppe, hoppe Reiter“ kommen dabei nicht zu kurz. Es ist eine Freude, wenn man sieht, wie die Kinder in der Gruppe nicht nur viel über sich, sondern auch voneinander lernen. Die Spielgruppe ist auch heuer wieder Teil

des Martinsfestes, und es freut uns, dass wir die Kleinsten unter uns auch schon in die kirchlichen Feierlichkeiten miteinbeziehen können.

Simone Stadler



Klausur des Pfarrgemeinderates

Am Samstag, 25. Oktober 2025 versammelte sich der Pfarrgemeinderat von St. Johann am Wimberg zu einem gemeinsamen Klausur-Tag im Pfarrheim von St. Veit im Mühlkreis. Unter der Begleitung von Harald Fartacek – Referent für Pfarrgemeinderäte und Seelsorgeteams der Diözese Linz – haben sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates einen Tag Zeit genommen, um sich darüber Gedanken zu machen, wie die Pfarre St. Johann in eine gute Zukunft ge-



hen kann. Nach einem spirituellen Einstieg beschäftigte man sich mit den pastoralen Leitlinien der Diözese Linz – ein Dokument, das den Wandel des kirchlichen Lebens in unserer Diözese beschreibt. Eine Grundaussage daraus ist, dass Glaube und Kirche in unserer Gesellschaft an Bedeutung verlieren und immer weniger Menschen für ein kirchliches Engagement bereit sind. Es fällt immer schwerer, Personen für die Übernahme von Aufgaben zu gewinnen. Dies ist eine Entwicklung, die auch vor unserer Pfarre nicht Halt macht. Und dennoch gibt es bei den Menschen ein Bedürfnis nach Religion und Spiritualität, das jedoch individueller und unverbindlicher gelebt wird. Darauf gilt es, als Pfarre angemessen zu reagieren. Und so wurde auf dieser Klausur erarbeitet, worin die Pfarre St. Johann erfolgreich ist. Erfreulich sind hier vor allem die Feste, die im Pfarrheim gefeiert werden. Der Pfarrball und das Pfarrfest aber auch alle vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten rund um Feierlichkeiten im Kirchenjahr stärken den Zusammenhalt im Ort und stiften Gemeinschaft. Der Pfarrgemeinderat möchte auch in Zukunft darauf schauen, dass dies gut möglich ist. Eine wesentliche Erkenntnis des Klausurtages aber war, dass es Optimismus und eine gute Stimmung im pfarrlichen Zusammenleben braucht, damit die Pfarre St. Johann eine gute Zukunft hat – mit der Klausur wurde dazu ein erster Schritt gesetzt. Der gemeinsame Tag wurde von allen als sehr positiv und stärkend erlebt – dies kam auch beim gemeinsamen Gottesdienst zum Abschluss zum Ausdruck.

Dekanatsassistent Reini Fischer

Dank an Maria Baumgartner für die Hauptverantwortung für 50 Ausgaben des Pfarrblattes

Es gab auch etwas zum Feiern: Maria Baumgartner hatte für 50 Ausgaben des Pfarrblattes die Hauptverantwortung inne. Dafür wurde ihr im Namen des Pfarrgemeinderates von Pfarrprovisor Johannes Wohlmacher herzlich gedankt. Die Pfarre St. Johann ist dankbar für ihr wertvolles Engagement, das sie auch weiterhin auf vielfältige Weise in der Pfarre fortsetzt.



Aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche



ROMY STADLER

Sichersdorf

Eltern: Simone und Manuel Stadler

getauft am 13. Mai 2025



JONATHAN GANSER

Penning

Eltern: Barbara Ganser und

Michael Hochreiter

getauft am 31. August 2025

*„Alle seid ihr durch den Glauben Kinder Gottes in Christus Jesus.
Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.“
(Gal 3,26f.)*

Vorausgegangen in die ewige Heimat



EDELTRAUD LENGAUER

Penning

verstorben am 5. August 2025

im 90. Lebensjahr



MARIA LEIBETSEDER

Pesenbachstraße

verstorben am 29. Oktober 2025

im 80. Lebensjahr

*„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“
(Joh 11,25f.)*

Anmeldung zur FIRMUNG 2026

Am Pfingstsamstag, 23. Mai 2026 um 10.00 Uhr wird in unserer Pfarrkirche durch Abt em. Martin Felhofer wieder das Sakrament der Firmung gespendet. Wer im kommenden Jahr gefirmt werden möchte, kann sich ab sofort und bis spätestens 11. Jänner 2026 in unserem Pfarrbüro für die Firmvorbereitung anmelden, die mit Ende Jänner beginnen wird.

Voraussetzungen:

- **Taufe und Erstkommunion**
- **Vollendung des 13. Lebensjahres bis zum 31. August 2026 oder Besuch der 3. Klasse Mittelschule/Gymnasium oder älter**

Auf der Anmeldung ist bereits eine Patin oder ein Pate anzugeben, wobei darauf hingewiesen wird, dass diese oder dieser Mitglied der römisch-katholischen Kirche sein muss.

Ich freue mich auf viele junge Christinnen und Christen, die gefirmt werden wollen, damit sie im Glauben und Leben durch Gottes Heiligen Geist gestärkt werden!

*Pfarrprovisor
Johannes Wohlmacher*



VERGELT'S GOTT!

Das Jahr 2025 ist bald zu Ende – ein guter Zeitpunkt, um den vielen fleißigen Händen DANKE zu sagen! Danke für euren unermüdlichen Einsatz für die Pfarre! Diesen DANK möchten wir mit einem virtuellen Blumenstrauß zum Ausdruck bringen.

Ein besonderer DANK gilt unserem Pfarrprovisor, Herrn Johannes! Danke für deinen persönlichen Einsatz und dein Wirken als Seelsorger, für deine stimmige Feier der Liturgie, für deine gute Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen das ganze Jahr über, für deine kollegiale Arbeit im Pfarrblattteam und bei pfarrübergreifenden Treffen, für die wundervollen gemeinsamen Feste in unserer Pfarre, für die Kranken- und Altenheimbesuche und für deine Bereitschaft, mit uns zu gehen. DANKE für all dein Dasein, all deine Mühen und all deinen Einsatz!

Ein herzliches DANKESCHÖN gilt auch allen pfarrlichen Gruppen wie dem Pfarrgemeinderat, dem Finanzausschuss und allen anderen Ausschüssen, der kfb, den Lektorinnen und Lektoren, Kommunionsspenderinnen und -spendern, Wortgottesfeierleiterinnen, dem Mesner-Team, den Ministrantinnen und Ministranten, Organistinnen und Organisten, dem Kirchenchor, den kleinen Gruppierungen für musikalische Gestaltungen, dem Familienmesse-Team, den Sammlerinnen und Sammlern, den Fleißigen, die für den Blumenschmuck bei den Veranstaltungen im Pfarrheim sorgen, den Frauen, die die Blumen rund um die Kirche pflanzen, denen, die sich um die Pflege der Blumen kümmern, den Personen, die den Friedhof mähen, den Kompost entleeren und den Friedhof sauber halten. Danke auch denen, die das Pfarrareal rund um die Kirche in Ordnung halten, sowie den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die lautlos und ganz selbstverständlich viele unschätzbare Dienste in unserer Pfarre tun.



Jede und jeder von euch Ehrenamtlichen ist wie eine Blume, jeder mit seinen individuellen Talenten und Fähigkeiten, und zusammen entsteht dieser einzigartige, wunderschöne und bunte Strauß.

Wir wünschen euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest, echten Weihnachtsfrieden sowie alles Gute und viel Gesundheit für das neue Jahr 2026!

Andrea Weglehner

Interview mit Mesner Josef Wolkerstorfer

H. Johannes: Lieber Josef, wir kennen uns jetzt schon sehr lange. Wann hast du eigentlich mit der Mesnertätigkeit begonnen?

Josef Wolkerstorfer: Ausgeholfen habe ich schon unter Pfarrer Kagerer, dann bei Pfarrer P. Franz Hrouda und seither eigentlich durchgehend. Nach dem Tod von Willi Zimmerbauer hat Stephan Rehberger die Frühmesse übernommen, und seit es nur mehr einen Gottesdienst gibt, mache ich das alleine. Wenn ich einmal weg bin oder krank, dann hat meistens Stephan ausgeholfen.

Gibt es Aussichten, dass du mehr Unterstützung bekommst?

Ja, es gibt Aussichten, und das freut mich sehr. Herbert Hauder, Erwin Reichör und Franz Maureder haben sich schon interessiert und wollen mich bei dieser Aufgabe als Mesner unterstützen.

Was gehört denn alles zu deinen Aufgaben als Mesner?

In der Sakristei sind die Gewänder in den richtigen Farben zu richten. Dann schaue ich, dass die Minis die entsprechenden Stricke nehmen. Kerzen anzünden, Lautsprecher und Licht einschalten und im Winter die Heizung, das sind die normalen Handgriffe. Für den Gottesdienst braucht es dann noch Hostienschale und Kelch, manchmal den Weihrauch. Es ist einiges, was nötig ist, und es sollte auch nichts vergessen werden.

Und was kommt sonst noch alles vor?

Je nach Anlass gibt es Verschiedenes vorzubereiten. Für Taufen, Hochzeiten oder Begräbnisse braucht es immer etwas Anderes. Und wenn für Verstorbene in unserer Pfarrkirche gebetet wird, dann sperre ich die Kirche auf und schau mich um Licht und Lautsprecher um. Und unsere Friedhofshalle muss ich dann ebenfalls auf- und später zusperren.

Deine Tätigkeit als Mesner reicht also bis zu unserem Friedhof?

Was ich schon am längsten mache, ist das Wegfahren des Kompostes vom Friedhof, das hat aber mit der Mesnertätigkeit eigentlich nichts zu tun.

Gibt es da einen besonderen Wunsch von dir?

Ja, da habe ich einen großen Wunsch, und zwar: dass in den Kompostcontainer wirklich nur kompostierbares Material kommt und sonst nichts. Wenn da mehr geschaut wird, brauche ich nicht alles nachsortieren. Darauf sollte wieder mehr Rücksicht genommen werden. Und Manches kann man ja auch mit nach Hause nehmen und dort getrennt entsorgen. So ein Container kommt mittlerweile ziemlich teuer.

Im Winter machst du mit Traktor und Schaufel die Schneeräumung rund um die Kirche und zum Pfarrhof und Pfarrheim. Hast du einen Wunsch?

Dass meine Tätigkeiten auf mehr Schultern aufgeteilt werden, damit das alles weiterhin geschieht.

Lieber Josef, einen herzlichen Dank für den Einblick in deine Arbeiten und für das Gespräch!



Angebote im Dekanat St. Johann am Wimberg



Ein Ziel ist die Prämonstratenserabtei Windberg.

Dekanatswallfahrt nach Bayern

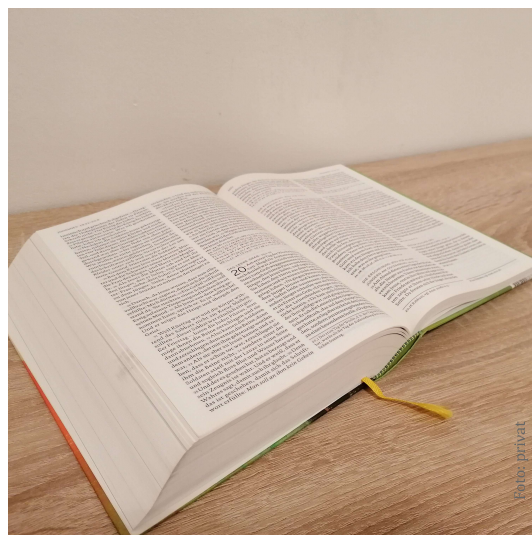
Am Samstag, 30. Mai findet eine gemeinsame eintägige Wallfahrt des Dekanates St. Johann am Wimberg in die bayerische Heimat unsers Dechanten P. Otto Rothammer statt. Es werden das Prämonstratenserklöster Windberg sowie die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt am Bogenberg in Niederbayern besucht. Detaillierte Informationen sowie Werbematerialien werden ab Jänner über die Pfarre verteilt. Alle Pfarrangehörigen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Bibelkurs in der Pfarre Helfenberg

Die Pfarre Helfenberg lädt gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Bibelwerk der Diözese Linz sehr herzlich zu einem vierteiligen Bibelkurs ein. Das Motto lautet „Übers Wasser gehen – Vertrauen lernen“. Unter fachkundiger Begleitung werden Texte des neuen Testaments mit den Erfahrungen unserer Zeit verknüpft.

Termine und Themen:

- Dienstag, 20. Jänner 2026: Mt 14,22-36
„Petrus auf dem Wasser – der erste Schritt ins Vertrauen“
- Dienstag, 10. Februar 2026: Mk 4,35-41
„Den Stürmen des Lebens trotzen“
- Dienstag, 10. März 2026: Apg 27
„Paulus erleidet Schiffbruch – und spricht Worte voll Zuversicht“
- Dienstag, 24. März 2026: Phil 4,4-7
„Freude – trotz allem“



jeweils von 19.00 bis 21.30 Uhr im Pfarrheim Helfenberg

Kosten: 12,00 € pro Abend

Die Abende sind einzeln buchbar – man muss also nicht an allen vier Abenden teilnehmen.

Infos und Anmeldung:

Dekanatsassistent Reini Fischer (0676 87765355 oder reinhard.fischer@dioezese-linz.at)

Dekanatsassistent Reini Fischer

„Miteinander – Füreinander“ im neuen Gewand

Liebe Hansingerinnen und Hansinger,

als Maria Baumgartner angekündigt hat, die Gestaltung des Pfarrblattes in jüngere Hände abgeben zu wollen, dachte ich mir: Das wäre doch eine spannende Herausforderung. Für den Fall, dass sich sonst niemand dafür finden würde, konnte ich mir das vorstellen. Da weitere Interessensbekundungen ausgeblieben sind, ist mir die Aufgabe nun tatsächlich zugefallen, sodass Ihr die erste Ausgabe von „Miteinander – Füreinander“ im neuen Design in Händen halten könnt.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei der ersten Ausgabe unterstützt und ihren Teil zum Gelingen beigetragen haben. Mein Dank gilt zum einen Dipl. Designerin Ruth Wild aus Augsburg für den ansprechenden Entwurf des Pfarrblattkopfs auf der Titelseite. Sie studierte an der Augsburger Fachhochschule für Gestaltung mit Abschluss in Schrift und Illustration bei Prof. Lisa Beck und Prof. Georg Bernhard und ist seither als freiberufliche Grafikerin und Kalligrafin tätig. Zum anderen danke ich ihrem Mann Christian Wild, seines Zeichens Diakon und ebenfalls Dipl. Designer, den ich durch meine berufliche Tätigkeit an der Augsburger Moritzkirche kenne. Er hat mir nicht nur ein geeignetes Layoutprogramm empfohlen und erklärt, sondern ist mir auch mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Last but not least gilt ein großes Dankeschön dem Redaktionsteam sowie allen Autorinnen und Autoren für die gute Zusammenarbeit und die pünktliche Übermittlung der Texte und Bilder, worüber ich mich weiterhin freuen würde, damit ich die Aufgabe aus der Ferne gut bewältigen kann.

Viel Freude mit dem neuen Pfarrblatt!

Julian Ramerstorfer

Sendeanlage im Kirchturm

Um die Netzabdeckung für A1 gerade im Ortszentrum von St. Johann zu verbessern, ist eine damit beauftragte Firma an unsere Pfarre herantreten, um die Möglichkeit der Errichtung einer Sendeanlage im Kirchturm zu prüfen. Dabei stellte sich die Eignung unseres Turmes heraus. Diese Anlage soll im Inneren errichtet werden, von außen wird nichts zu sehen sein. Die Baurechtsabteilung unserer Diözese prüfte dieses Ansuchen, ebenso die übermittelten Vertragsunterlagen und gab zu dem geplanten Vorhaben seine uneingeschränkte Zustimmung. Der Finanzausschuss unserer Pfarre, der für derartige Vorhaben zuständig ist, stimmte ebenfalls zu und hat den Vertrag daher dann auch abgeschlossen. Die Gemeinde St. Johann als Baubehörde begrüßt diese Lösung, da es für einen zusätzlichen Sendemasten durch sie keine Zustimmung mehr geben wird und eine gute Netzabdeckung durch die Mobilfunkbetreiber heute als Selbstverständlichkeit angenommen wird.

Dem Pfarrgemeinderat ist es wichtig, über die Errichtung der Anlage in unserem Kirchturm auf diese Weise zu informieren.

Pfarrprovisor Johannes Wohlmacher

Termine

NOVEMBER

Sonntag, 30.11. 10.00 h

1. ADVENTSONNTAG

Hl. Messe
Adventmarkt der kfb mit Bratwürstel, Kaffee und Mehlspeisen

DEZEMBER

Mittwoch, 3.12. 7.30 h

Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim

Sonntag, 7.12. 9.00 h

2. ADVENTSONNTAG

Hl. Messe

Montag, 8.12. 9.00 h

MARIÄ EMPFÄNGNIS

Hl. Messe

Mittwoch, 10.12. 7.30 h

Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim

Sonntag, 14.12. 9.00 h

3. ADVENTSONNTAG

Hl. Messe mit Sammlung für die Aktion „sei so frei“

Mittwoch, 17.12. 7.30 h

Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim

Sonntag, 21.12. 9.00 h

4. ADVENTSONNTAG

Wortgottesfeier

Mittwoch, 24.12. 15.30 h

HEILIGER ABEND

Weihnachtserwartungsfeier

21.45 h

Christmette

Do, 25.12. 10.00 h

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Festgottesdienst

Stromkostensammlung

Am 24. und 25. Dezember wird für die Stromkosten der Kirche gesammelt.
Wir danken jetzt schon für Deinen/Euren Beitrag!

Freitag 26.12. 9.00 h

HL. STEPHANUS

Hl. Messe

Sonntag, 28.12. 9.00 h

FEST DER HL. FAMILIE

Hl. Messe

Mittwoch, 31.12. 15.00 h

SILVESTER

Jahresschlussandacht

Termine

2026

JÄNNER

Donnerstag, 1.1.	9.00 h	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER	Hl. Messe
------------------	--------	----------------------------------	-----------

Sternsingen

Am Freitag, 2.1. und Samstag, 3.1. ziehen unsere Sternsingerinnen und Sternsinger wieder von Haus zu Haus. Sie verkünden die Geburt unseres Herrn und bitten um einen Spende für die Mission.

1. Termin: Penning, Petersberg, Sickersdorf
2. Termin: Brennerdörfel, St. Johann, Schlag

Sonntag, 4.1.	9.00 h	2. SONNTAG DER WEIHNACHTSZEIT	Hl. Messe
---------------	--------	--------------------------------------	-----------

Dienstag, 6.1.	9.00 h	ERSCHEINUNG DES HERRN	Hl. Messe
----------------	--------	------------------------------	-----------

Sonntag, 11.1.	9.00 h	TAUFE DES HERRN	Hl. Messe
----------------	--------	------------------------	-----------

Sonntag, 18.1.	9.00 h	2. SONNTAG IM JAHRESKREIS	Hl. Messe
----------------	--------	----------------------------------	-----------

Sonntag, 25.1.	9.00 h	3. SONNTAG IM JAHRESKREIS	Hl. Messe
----------------	--------	----------------------------------	-----------

FEBRUAR

Sonntag, 1.2.	9.00 h	4. SONNTAG IM JAHRESKREIS	Hl. Messe
---------------	--------	----------------------------------	-----------

Montag, 2.2.		DARSTELLUNG DES HERRN	<i>Termine werden noch bekanntgegeben</i>
--------------	--	------------------------------	---

Sonntag, 8.2.	9.00 h	5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	Hl. Messe
---------------	--------	----------------------------------	-----------

Samstag, 14.2.	20.00 h	FASCHINGSSAMSTAG	Pfarrmaskenball im Pfarrheim
----------------	---------	-------------------------	------------------------------

Sonntag, 15.2.	9.00 h	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	Wortgottesfeier
----------------	--------	----------------------------------	-----------------

Termine

Mittwoch, 18.2.	19.30 h	ASCHERMITTWOCH	Abendmesse mit Auflegung des Aschenkreuzes
Sonntag, 22.2.	9.00 h	1. FASTENSONNTAG	Hl. Messe
<u>MÄRZ</u>			
Sonntag, 1.3.	10.00 h	2. FASTENSONNTAG	Hl. Messe mit Sammlung zum „Familienfasttag“; Suppensonntag
Sonntag, 8.3.	9.00 h	3. FASTENSONNTAG	Hl. Messe
Sonntag, 15.3.	9.00 h	4. FASTENSONNTAG	Hl. Messe
Sonntag, 22.3.	9.00 h	5. FASTENSONNTAG	Hl. Messe
Sonntag, 29.3.	9.00 h	PALMSONNTAG	Segnung der Palmbuschen beim Pfarrheim, anschließend Palmprozession und Hl. Messe; Palmmarkt der kfb im Pfarrheim
<u>APRIL</u>			
Donnerstag, 2.4.	19.00 h	GRÜNDONNERSTAG	Feier vom Letzten Abendmahl
Freitag, 3.4.	15.00 h	KARFREITAG	Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn
Samstag, 4.4.	19.30 h	KARSAMSTAG	Feier der Osternacht

Ratschenaktion

Am Karfreitag und Karsamstag gehen unsere Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Ratschen von Haus zu Haus und übernehmen damit die Funktion der Glocken, die ja an diesen Tagen aus Trauer um die Verurteilung Jesu zum schmachvollen Tod am Kreuz schweigen. Sie erinnern mit ihrem Spruch an das Gebet gerade an diesen Tagen und bitten um eine Spende für ihren Dienst, den sie das ganze Jahr tun.

Sonntag, 5.4.	6.00 h	OSTERSONNTAG	Auferstehungsvigil am Kalvarienberg
	8.30 h		Festgottesdienst
Montag, 6.4.	9.00 h	OSTERMONTAG	Hl. Messe

Termine

Sonntag, 12.4.	9.00 h	WEISSER SONNTAG	Hl. Messe
Sonntag, 19.4.	9.00 h	3. OSTERSONNTAG	Wortgottesfeier
Sonntag, 26.4.	9.00 h	4. OSTERSONNTAG	Hl. Messe
<u>MAI</u>			
Sonntag, 3.5.	9.00 h	5. OSTERSONNTAG	Florianimesse
Sonntag, 10.5.	9.00 h	6. OSTERSONNTAG	Hl. Messe
Dienstag, 12.5.	19.30 h		Bittprozession
Donnerstag, 14.5.	9.00 h	CHRISTI HIMMELFAHRT	Wortgottesfeier
Sonntag, 17.5.	9.30 h	7. OSTERSONNTAG	Erstkommunion
Samstag, 23.5.	10.00 h	PFINGSTSAMSTAG	Firmung
Sonntag, 24.5.	9.00 h	PFINGSTSONNTAG	Hl. Messe
Montag, 25.5.	9.00 h	PFINGSTMONTAG	Hl. Messe
Sonntag, 31.5.	10.00 h	HEILIGSTE DREIFALTIGKEIT	Hl. Messe mit anschließendem Maibockgrillen der Jägerschaft
<u>JUNI</u>			
Donnerstag, 4.6.	9.00 h	FRONLEICHNAM	Hl. Messe mit Prozession

Einladung zum Kripperlschauen

Schon gewusst? Unsere Kirchenkrippe wird seit ein paar Jahren schon im Advent aufgestellt und zeigt bis Darstellung des Herrn („Mariä Lichtmess“) am 2. Februar abwechselnd verschiedene Szenen.

Dieses Jahr ist voraussichtlich ab dem 3. Adventsonntag der **Traum des hl. Josef** zu sehen. Zum Heiligen Abend wird die **Anbetung der Hirten** aufgebaut, zum Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Jänner die **Huldigung der Sterndeuter** mit ihrem umfangreichen Gefolge.

Voraussichtlich ab 25. Jänner kann abschließend der **Heiligen Familie bei der Hausarbeit in Nazareth** über die Schultern geschaut werden.

Eine Besichtigung der Krippe ist vor und nach den Gottesdiensten möglich.

Eine herzliche Einladung dazu!

Julian Ramerstorfer